

BEOBSACHTUNGEN WINTER 1997/98

Zusammengestellt von Thomas Zuna-Kratky & Peter Sackl

Der heurige Winter blieb nach einem frühen Kälteeinbruch, der die meisten Kurzstreckenzieher zum Abzug veranlaßte, ungewöhnlich mild und schneearm. Für den Vogelbeobachter fiel er dadurch reichlich unspektakulär aus, wobei vor allem das Ausbleiben vieler typischer Wintersingvögel, wie z. B. Seidenschwanz, das schwache Auftreten der Kurzstreckenzieher und z. B. das Ausbleiben der Meeresenten auffiel. Rebhuhn, Eisvogel und Raubwürger dürften noch unter den Folgen der harten Vorwinter gelitten haben.

Besonders stark vertreten waren hingegen mehrere Greifvogelarten, darunter Seeadler, was zumindest teilweise mit dem regional sehr günstigen Nahrungsangebot zusammenhing. Seltener Wintergäste wie Silberreiher, Rothalsgans und Brandgans überwinterten in neuen Rekordbeständen. Bemerkenswert waren überdies Nachweise des Habichtskauzes in der Steiermark sowie Überwinterungsnachweise von Weißstorch, Waldwasserläufer und Ringeltaube.

In der folgenden Übersicht sind Beobachtungen aus dem Burgenland, Niederösterreich und Wien wie gewohnt den steirischen vorangestellt. Ein * kennzeichnet protokollpflichtige Seltenheiten. Folgende Beobachter haben mit dem Einsenden ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht:

CAU Carl Auer	HKO Hans Peter Kollar	ESA Erich Sabathy
CBA Christian Bamberger	WKZ Wolfgang Kautz	FSA Franz Samwald
GBI Georg Bieringer	ELE Emanuel Lederer	LSA Leo Sachslehner
PBÖ Peter Böhm	GLO Gerhard Loupal	OSA Otto Samwald
BBR Birgit Braun	JLO Josef Loos	PSA Peter Sackl
HBR Helwig Brunner	RLO Regina Loupal	USB Uwe Streese-Browa
HBU Harald Buchsbaum	WLZ Werner Lazowski	MSE Marianne Seiter
MCR Markus Craig	AMA Annemarie Maul	WSK Walter Schinko
MDE Manuel Denner	KMA Kurt Malicek	JSO Johann Sohm
KDO Karin Donnerbaum	VMA Volker Mauerhofer	GSP Gerd Spreitzer
MDU Max Dumpelnik	HMB Hans-Martin Berg	JSP Josef Spreitzer
KED Konrad Edelbacher	AME Alois Metnitzer	MST Manfred Steiner
CFI Christian Fiedler	EMI Erika Mitscha-Märheim	WST Willibald Stani
MFI Matthias Fiedler	MNÖ M. Nöhner	CSU Christine Summer
JFM J. Fruhmann	RPA Rosemarie Parz-Gollner	GSW Gabriele Schweighofer
MFO Max Fochtman	OPE Othmar Peham	WSW Wolfgang Schweighofer
GFR Georg Frank	JPM Johann Puntigam	GTE Graham Tebb
JFR Johann Friesser	JPO Josef Portkristel	NTE Norbert Teufelbauer
RGA Rudolf Gaberz	WPO Wolfgang Potocnik	MTI Michael Tiefenbach
AGR Alfred Grill	DPR Ditmar Prikowitsch	FUI Franz Uiblein
AHA Alberta Hable	IPR Ilse Präsent	IVÖ Ingolf Völker
EHA Erich Hable	JPR Johann Pribitzer	CWA Christian Wagner
THA Theo Haubner	RPR Remo Probst	LWA Lucia Walenta
HHE Hans Heissenberger	JPU Johann Putz	JWE Johann Weinhofer
JHE Josef Hemetsberger	ARA Andreas Ranner	GWJ Gerd Wichmann
PHI Peter Hirsch	KRA Kathi Raab	GWM Gabor Wichmann
DHO David Horal	PRA Paul Radl	GWO Gerhard Wolf
LHÖ Liselotte Hörl	RRA Rainer Raab	AZA Andreas Zahner
EKA Eva Karner	HRB Helmut Reinbacher	GZE Gerd Zeyringer
KKK Karl Koch	HRE Hans Reimer	LZE Lisbeth Zechner
RKA Rosina Kautz	MRI Martin Riesing	SZE Sabine Zelz
RKI Renate Kirnig	CRO Christoph Roland	RZI Richard Zink
HKL Hanspeter Kleemaier	MRÖ Martin Rössler	HZN Heinrich Zencica
RKN Robert Kinnl	FRU Franz Rudolf	TZU Thomas Zuna-Kratky
BKO Bernhard Kohler	MRU Markus Russ	

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Der erste Wintereinbruch des Jahres erfolgte bereits sehr früh im **Oktober**, als am 26. ein Kaltluft-Einbruch Schneefälle bis in die Tallagen und strenge Nachtfroste brachte.

Der gesamte **November** war jedoch wieder ausgesprochen mild, mit Temperaturmaxima bis 24°C bei Föhnwetter um den 7. Lediglich vom 13.-20. ist es kühl und regnerisch mit Schneefällen in den Berg- und Hügellagen.

Das milde November-Wetter setzt sich bis weit in den **Dezember** hinein fort, der vor allem vom 9.-12. sehr mild ist und in Summe gut 3°C zu warm ausfällt. Lediglich vom 16.-19. kommt es zu einer kurzfristigen markanten Frostperiode, bei der Minima bis -10°C (Retz) gemessen werden. Der Rest des Monats bleibt übertemperiert, um den 20. und 26. fallen vor allem in der Südsteiermark starke Niederschläge und in höheren Lagen Schnee. Zur Jahreswende herrschen in den Niederungen hartnäckig Nebelfelder, in den Berglagen ist es hingegen ungewöhnlich warm.

Der **Jänner** blieb bis auf die letzte Dekade überdurchschnittlich temperiert und sehr trocken. Die Temperaturmittel waren in Summe oft mehr als 3°C über dem Schnitt, vor allem im Süden fiel nur ein Viertel der gewohnten Niederschläge. Die höchsten Temperaturen (über 15°C) werden unter Hochdruckeinfluß um den 8.-10. erreicht. Erst am 20. läßt es eine Kaltfront aus Westen verbreitet schneien, lediglich der Süden bleibt vom Neuschnee verschont. Ab dem 25. herrschen nun erstmals hochwinterliche Verhältnisse mit Sonne und teils strengem Nachtfrost.

Nach einem kalten Monatsbeginn wird schließlich auch der **Februar** außergewöhnlich warm und durchwegs niederschlagsarm. Mit dem Einsetzen einer stabilen Hochdrucklage ab dem 9. setzt frühlingshaftes Wetter ein, dem ab dem 12. bereits die ersten Zugvögel (Stare) folgen. Die Monatshöchstwerte werden verbreitet um den 16. erreicht. Der Rest des Monats bleibt mild und trocken, lediglich um den 24. und 28. fallen Niederschläge.

Der **März** beginnt weiterhin übertemperiert mit Regen in der Steiermark, vom 9.-13. bringt eine Kaltfront eine markante Abkühlung, die darauffolgende Warmfront schließlich massive Niederschläge um den 16. Der Frühling ist nun jedoch nicht mehr aufzuhalten.

Bearbeitungsstand

Der Schwerpunkt der für diesen Bericht eingelangten Meldungen liegt wie gewohnt im Donauraum, vor allem im Bereich Tulln - Hainburg sowie im Wiener Raum. Gezielte kontinuierliche Erhebungen stammen wieder aus dem östlichen Weinviertel mit dem March-Thaya-Tal, dem Wiener Becken südwärts bis ins Schwarza-Tal, dem donauanahen Bereich des Mostviertels, dem Neusiedler See-Gebiet und aus den Flußtalern des Südburgenlandes. Streudaten stammen aus Teilen des Waldviertels, kaum beachtet wurde der alpine Raum.

Aus der Steiermark trafen diesmal überraschend wenige Meldungen ein. Vielleicht lag es daran, daß aufgrund des außerordentlich milden und schneearmen Winters viele nordische Wintergäste ausgefallen sind. Die Beobachtungsschwerpunkte lagen in diesem Winter vor allem im Leibnitzer Feld, an der unteren Mur bei Bad Radkersburg, in der mittleren Oststeiermark, in der Weststeiermark, um Kapfenberg im Mürztal und bei Ranten im oberen Murtal. Aus allen anderen Landesteilen trafen nur wenige, verstreute Meldungen ein.

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Letzte Nachzügler werden bis 2.1 am Neufelder See/Leitha (RHA) und an der Neuen Donau in Wien (RRA) gesichtet. Erst am 9.2. ist wieder 1 an der Donau/Langenlebern (AKO) und vom 11.2.-11.3. 1 juv an der Neuen Donau (CFI, AKO, ARA, RRA, ESA).

In der Steiermark nur 1 ad am 16.11. in Tillmitsch (WST).

Sternaucher (*Gavia stellata*): Im Stauraum Greifenstein überwinterte 1 juv und konnte durchgehend vom 22.11.-15.3. beobachtet werden (CAU, BBR, HBU, KED, JFR, EKA, WKZ, ARA, UST).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Konzentrationen dieses weit verbreiteten Überwinterers wurden wieder vor allem an kleinen, nährstoffreichen Fließgewässern registriert, so bis zu 16 am Wiener Marchfeldkanal (CWA, LWA) und 12 am 27.1. am Schwechat-Mündungslauf (AKO).

Aus der Steiermark liegen nur wenige Einzelmeldungen von der Mur bei Bad Radkersburg, Katsch a.d. Mur und Murau sowie aus Hainfeld b. Fürstenfeld vor (MFO, AME, PSA, GSP, JSP). Dagegen werden bei der Wasservogelzählung am 15.1. insgesamt 391 gezählt (WST).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Erneut nur geringe Winter-Bestände von je 1-max. 6 an Donau, March und Thaya.

In der Steiermark 1 l.Wi am 23.10. bei Gussendorf in der Weststeiermark (KKA) und 3 Anfang November im Murstausee Fischen (JPO). Bei der Wasservogelzählung werden an der unteren Mur zwischen Lebring und Obervogau 5 gezählt (WST).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Nur wenige Nachweise von der Donau mit 1 juv am 26.12. bei Melk (WSW), 1 ad am 27.12. bei Korneuburg und 1 juv am 1.1. bei Greifenstein (CWA, LWA). Erneut keine Überwinterungen.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 17.12. einer am Leopoldsteinersee in der Obersteiermark (RGA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Zwei der seltenen Winternachweise: 1 am 2.1. an der Neuen Donau (RRA) und 1 am 4.2. bei Greifenstein (HBU).

Ein verspäteter Durchzügler am 5.10. am Saazer Teich in der Oststeiermark (MTI).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): An den regelmäßig besetzten Schlafplätzen in Niederösterreich entlang der Donau und ihrer Zubringer (Wallsee-Ardagger, Mautern, Grafenwörth, Erpersdorf, Greifenstein, Schönau, Hainburg, Marchegg) wurden wieder regelmäßige Zählungen durchgeführt, deren Ergebnisse jedoch noch nicht vorliegen. Östlich von Wien gipfelte der Bestand bereits mit dem ersten Kälteeinbruch Ende Oktober mit 1.200, im übrigen Gebiet wurden erst im Laufe des Dezember ähnliche Bestände erreicht. Mit dem milden Wetter Mitte Jänner wurde bereits massiver Rückzug brutfreudiger Vögel registriert mit neuen Höchstzahlen. Danach sanken die Bestände bis zum endgültigen Abzug der Hauptmasse in der zweiten März-Hälfte. Ein großer zusätzlicher Schlafplatz bestand grenznah im tschechischen Thaya-Augebiet bei Rabensburg mit regelmäßig 700-800 Vögeln (DHO). Zusätzliche, teils kurzfristig besetzte Schlafplätze bestanden an der Donau/Melk (16 am 7.12., WSW), Erlauf/Plaika (5 am 14.2., WSW), Plank/Kamp (max. 70 am 5.2., LSA) und March/Sierndorf (200-300 Mitte März, NSA).

Vereinzelte Meldungen von 1-8 aus der gesamten Steiermark (MFO, AHA, EHA, FSA, GSP, JSP, MTI, LZE); Maxima: 80 am 24.1. bei Priebing (MFO) und ca. 200 am 1.2. bei Fürstenfeld (FSA).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*)*: Am Nachmittag des 8.2. kreiste 1 Zwergscharbe über dem Wiener Praterstern (CFI)! Somit stammen alle Beobachtungen dieses Winterhalbjahrs aus dem Wiener Stadtgebiet.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Größere Konzentrationen gab es den ganzen Winter über bei Putzmannsdorf/Schwarza mit max. 24 am 5.1. (RKI, CSU), sonst in geringeren Beständen über alle Landesteile verteilt. Ein Schlafplatz im Wiener Wasserpark wurde von bis zu 4 Reiher aufgesucht (CFI). Einzelne Kolonien werden bereits Anfang Februar bezogen.

In Einzelindividuen und kleineren Trupps aus 2-12 gelingen Winterbeobachtungen aus allen Landesteilen der Steiermark mit deutlichen Schwerpunkten in der Ost- und Weststeiermark (KKA, JPU, PSA, FSA, GSP, JSP, JWE, LZE). Im Rahmen der internationalen Wasservogelzählung am 15.1. wurden steiermarkweit 58 gezählt (WST).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Nachtrag: Am 21.9. 1 juv an den Kirchberger Teichen in der Oststeiermark (MTI) und 1 am 2.11. in Weinburg im unteren Murtal (MFO).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Der sehr gute Herbstbestand bleibt den Feuchtgebieten der Tieflagen bis weit in den Winter hinein erhalten. Im November werden noch bis zu 138 am Illmitzer Zicksee (AGR), 60 in den Marchauen (MRÖ, TZU u.a.) und max. 14 in den Auen des Tullner Feldes (RPA) beobachtet. Schwerpunkt des Vorkommens im Dezember sind die March-Auen mit ges. 40 zur Monatsmitte, hier steigt der Bestand bis Mitte Jänner auf knapp 100 Silberreiher an (MRÖ, TZU u.a.)! Aus dem Donautal werden max. 25 am 6.12. bei Utzenlaa (UST) und 36 am 11.1. bei Schönau (CWA, LWA) gemeldet. In der Feuchten Ebene werden Anfang Jänner mind. 17 gesichtet (KMA), in der Folge werden hier regelmäßig Trupps dieser Größenordnung beobachtet. Im Südburgenland verweilen schließlich 1-5 im Güssinger Raum (FSA). Der Mittwinterbestand dürfte nach den vorliegenden Daten mit mind. 180 Silberreiher einen neuen Höchststand erreicht haben! Ab Mitte Februar sinken die Bestände in den Wintergebieten deutlich, gleichzeitig tauchen wieder die ersten im Neusiedler See-Gebiet auf, wo am 11.3. bereits 90 bei Illmitz versammelt sind (AGR).

In der Steiermark je ein Durchzügler am 18. und 28.10. am Furtnerteich (EHA). Einzelne Überwinterer werden vom Fuchsschweifteich bei Neudau, aus Brunnsee und Weinburg gemeldet (MFO, JWE, WST). Bis zu 4 am 31.1. und 14.2. in den Hofwiesen bei Halbenrain (FRU) und insgesamt 5 überwintern zwischen 6.12. und 26.2. im unteren Feistritztal zwischen Fürstenfeld und Altenmarkt (FSA, PSA).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): 6 außergewöhnlich frühe Nachtreiher ruhten am 9.2. an der Donau/Regelsbrunn (WSK).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am 14.2. wird 1 frühe im Seewinkel bei Apetlon entdeckt (ARA).

Eine Meldung aus der Steiermark: 1 am 26.12. an der Schwarzau bei Hütt (WST).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): In Orth/Donau verweilt 1 Weißstorch den Winter über zumindest bis 14.2. (JFÜ, GWM)!

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Größte Konzentrationen wie gewohnt im Wiener Wasserpark mit max. 247 am 11.2., der Altvogelanteil lag den Winter über bei etwa 70-80 % und sank gegen Ende des Winters auf 46 % am 25.2. (RRA). Überraschend ist eine Konzentration von 54 am 10.1. bei Mauer/Ybbs (LSA).

In der Steiermark überwintern 4 Jungschwäne am Murstausee Fischening bei Judenburg (JPO). Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung werden am 15.1. steiermarkweit 101 gezählt (WST).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Der heurige Winter bringt einen nur schwachen Einflug ins „Traditionsgebiet“. Vom 26.12.-26.3. blieb 1 zunehmend zutraulicher ad in den Augewässern bei Fischamend und Schönau/Donau (HBU, MFI, JFR, JFÜ, PHI, KKR, ARA, ESA, GWM), am 31.1. waren überdies 4 juv an der Donau/Altenwörth (RPA).

Trauerschwan (*Cygnus atratus*): Der Bestand an der Wiener Alten Donau dürfte in den letzten Jahren stark abgenommen haben, im heurigen Winter konnten nur max. 6 während der Frostperiode im Wasserpark gesichtet werden (CFI).

Saatgans (*Anser fabalis*): Beobachtungen ziehender Trupps häufen sich um die Jahreswende, danach bleiben Beobachtungen abseits des Neusiedler Sees und der March/Thaya-Auen sehr spärlich mit max. 55 am 30.1. bei Spillern/Stockerau (UST) und 50 am 2.2. bei Schönau/Donau (HZN). 3-6 werden vom 12.-25.1. an einem Acker bei Pöchlarn/Donau gesichtet (WSW). Im Neusiedler See-Gebiet werden am 17.1. lediglich 994 gezählt (AGR u. a.).

Bläßgans (*Anser albifrons*): Abseits von Neusiedler See und March/Thaya zogen 35 am 3.1. über Wien-Simmering (EKA, ARA), war 1 vom 17.-23.1. am Neufelder See/Leitha (RHA, Gefangenschaftsflüchtling?) und 1 am 18.1. bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene (KMA). An den Schlafplätzen im Neusiedler See-Gebiet waren am 17.1. erstaunliche 11.369 (AGR u. a.).

Graugans (*Anser anser*): Wohl aufgrund der milden Witterung kam es heuer im Neusiedler See-Gebiet (1.886 am 17.1., AGR u. a.) und den March-Thaya-Auen zu durchgehenden Überwinterungen. Zugtrupps wurden regelmäßig in den östlichen Landesteilen beobachtet mit deutlichem (Abzugs?)-Gipfel Ende Dezember (max. 350 am 27.12. bei Deutsch-Wagram nach SSE; KRA, RRA). Abseits der Kerngebiete ein rastender Trupp von 5 bei Trumau im Steinfeld am 4.1. (KMA). Bei Mannswörth/Donau wurden wieder bis zu 5 halbzahme beobachtet (BBR, EKA, ELE, ARA), bei Krems/Donau 1 (AKO).

In der Steiermark ziehen am 29.11. 25 über Bad Radkersburg nach West. Der Heimzug macht sich am 5. und 13.2. mit Zugtrupps aus 6 und 30 Vögeln bei Halbenrain und über Klöschberg in der Südsteiermark bemerkbar (MFO).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Die Parkpopulation im Wiener Wasserpark umfaßt weiterhin 9 Kanadagänse (AKO, TZU).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*)*: Im heurigen Spätwinter kam es zu einem außergewöhnlichen Einflug in den zentralen Seewinkel, wo sich vom 6.1.-1.2. bis zu 8 und vom 14.2.-8.3. 10 Rothalsgänse aufhielten (MCR, KDO, JFR, JHE, JLA, ARA, FSA)!

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)*: Nachzutragen ist 1 vom 19.10. vom Donaustau Greifenstein (UST, Protokoll noch ausständig).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Im zentralen Seewinkel kam es heuer offenbar im Anschluß an die Brutansiedlung zu einer durchgehenden Überwinterung von erst 7, ab 31.1. 9 Brandgänsen, am 28.2. waren schließlich 10 anwesend (MCR, JFR, BKO, JLA, ARA, FSA, AZA)! Bei Hohenau/March blieb 1 ♀ vom 24.12.-4.1. (MDE, JLA, GWO, TZU), an der Donau bei Fischamend 1 vom 26.12.-18.1. (PHI, KKR, ESA).

1 ♂ ungewisser Herkunft am 21.11. am Kirchberger Mühlteich in der Oststeiermark (MTI).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Der Schwerpunkt der Winterverbreitung lag wie in den letzten Jahren im Raum Wien-Lainz, wo sich vorerst am Lainzerbachteich bis zu 123 (69 ♂ 54 ♀) sammelten (AGR) und anschließend an die Liesing bei Rodaun wechseln, wo wie im Vorjahr mind. 130 (77 ♂ 53 ♀) am 1.2. gezählt werden (RKN)! Bis zu 12 wurden jeweils im Wiener Prater und Wasserpark gesichtet, sowie je 2 ♂ an der Donau bei Muckendorf (AKO) und Wallsee (USB). Bei Marchegg wurde nur mehr 1 entdeckt (JFÜ).

In der Steiermark am 4.12. 1 ♂ an der Mürz bei Kapfenberg (MDU).

Brautente (*Aix sponsa*): Recht viele Nachweise: 1 Paar am 26.12. an der Donau/Wallsee (KED), 1 ♂ vom 27.12.-10.1. bei Mauer/Ybbs (KED, LSA), 1 im Jänner beim Hafen Krems (AKO), 1 ♂ ab 4.1. bei Hohenau/March (JLA, RPR, TZU) und je 1 Paar am 20.2. in Stockerau (UST) und 28.2. bei Fischamend (KKR).

In der Steiermark am 4.12. 1 ♂ 1 ♀ in der Mürz bei Kapfenberg (MDU) und 1 ♂ am 26.12. in Blumau i. Stmk. (FSA).

Moschusente (*Cairina moschata*): An der Erlauf/Wieselburg wurde wieder 1 mit 2 Haus-x Moschusenten-Hybriden am 7.2. gesehen (EKA, ARA).

Pfeifente (*Anas penelope*): Erneut nur schwache Winterbestände mit Schwerpunkt im Bereich March/Hohenau und March-Donau-Winkel, wo ges. bis zu 47 anwesend waren (MDE, MRÖ, JFÜ, TZU). Sonst nur spärliche Nachweise von je 1-6 an verschiedenen Stellen des Donautales. Ab Mitte Februar sind bereits wieder größere Trupps im Seewinkel (ARA).

In der Steiermark vereinzelte Durchzügler bis 21.11. am Furtner Teich, an den Kirchberger Teichen und bei Halbenrain (MFO, EHA, MTI). Am 24.12. 4 an der Kohlbacher Lacke bei Kapfenberg und max. 34 am 25.12. am Golfplatz Lebring (MDU, WST). Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung werden steiermarkweit 33 gezählt (WST).

Schnatterente (*Anas strepera*): Ab Anfang Jänner beschränken sich Beobachtungen von Schnatterenten auf die Donau bei Wien mit bis zu 10 (EKA, ARA), sowie in geringerer Zahl auf die Stauräume Altenwörth und Melk (EKA, ARA, JSO). Ab Mitte Februar setzt der Heimzug ein.

Bis 6.11. deutlicher Zug mit bis zu 8 am Furtner Teich in der Obersteiermark (EHA). Der Winterbestand am Murstausee Gralla schwankte zwischen 5 und 11 (WST).

Krickente (*Anas crecca*): Die gewohnten Hauptüberwinterungsgebiete waren etwas besser besetzt als im Vorjahr mit bis zu 223 (13.12.) an der March (MRÖ, TZU u.a.) und bis zu 60 an der Fischamündung (26.12., ESA). Kleinere Trupps von bis zu 20 verweilen an der Donau/Altenwörth (JSO), an mehreren Gewässern im Wiener Raum (KED, CWA, LWA) und im Seewinkel (PHI).

In der Steiermark überwintert zwischen 20.1. und 15.3. 1 ♂ im Bereich der Rantenbachmündung bei Murau in der Obersteiermark (GSP, JSP). 25 halten sich am 2.12. am Fuchsschweifteich bei Neudau auf (JWE). Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung werden am 15.1. steiermarkweit 252, mit den Schwerpunkten an der unteren Mur, gezählt (WST).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Zahlreiche Winterbeobachtungen langten aus allen Teilen der Steiermark ein. Die Maximalzahlen werden mit 50 am 11.1. am Rossangerteich bei Gussendorf (KKA), 89 in der Mur bei Murau am 6.2. (GSP, JSP) und ca. 150 in Bad Radkersburg am 19.12. (MFO) gemeldet.

Spießente (*Anas acuta*): An der March, vor allem im Bereich Hohenau, verweilen bis Ende Jänner bis zu 6 Spießenten (MCR, MDE, JFR, CRO, MRÖ, GWO, TZU), an der Donau im Umkreis von Wien dürften ebenfalls 1-2 überwintern (BBR, EKA, AKO, ELE, WPO, ARA). Aus dem Seewinkel gelingen Nachweise bis Ende Dezember (GWI, GWM) und erneut ab 14.2. (ARA).

In der Steiermark nur 1 ♀ am 21.11. an den Kirchberger Teichen (MTI) und ein weiteres ♀ den ganzen Winter über am Murstausee Gralla (WST).

Löffelente (*Anas clypeata*): Im Seewinkel waren am 28.12. noch mind. 19 (GWI, GWM). An den Absetzbecken Hohenau/March blieben bis zu 3 vom 24.12.-21.2. (MDE, JLA, GWO, TZU), an der Donau/Ardagger war 1 ♂ am 2.2. (IVÖ) und an der Donau/Zeiselmauer 4 am 16.2. (HBU).

1 ♀ überwintert von 23.11.-15.3. bei Tillmitsch sowie 1 immat. ♂ am 25.12. am Murstausee Gralla (WST).

Kolbenente (*Netta rufina*): Durchgehende Überwinterung gab es in Wien, wo sich an der Neuen Donau, aber auch an Wasserpark und Marchfeldkanal ges. bis zu 6 aufhielten (CFI, LHÖ, WPO, RRA, CWA, LWA). 1 ♂ überwinterte am Neufelder See/Leitha (RHA). 1 ♂ war vom 5.-9.2. im Bereich Donau/Melk (EKA, ARA, WSW). In der ersten Februar-Hälfte setzt gewohnt früh der Durchzug ein und bringt am 11.2. ges. 10 nach Wien (RRA) und 20.2. 7 an den Neufelder See (RHA).

Nur eine Beobachtung aus der Steiermark: 25.1. 1 ♂ 2 ♀ in der Schottergrube Großwilfersdorf (FSA).

Tafelente (*Aythya ferina*): Bei der Internationalen Wasservogelzählung werden steiermarkweit 1.225 gezählt (WST).

Moorente (*Aythya nyroca*): In der Steiermark überwintern bis zu 2 ♂ 1 ♀ bei Tillmitsch und an den Murstauseen Gralla und Obervogau (WST).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Aus der Steiermark werden die größten Ansammlungen von der Kohlbacher Lacke bei Kapfenberg mit 71 (MDU) und ca. 200 vom Murstausee Gralla gemeldet (WST). Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung werden insgesamt 456 gezählt (WST).

Bergente (*Aythya marila*): Extrem schwaches Auftreten im heurigen Winter mit je 1 am 2.12. an der Wiener Neuen Donau (ESA), 17.-21.12. am Neufelder See/Leitha (RHA) und am 21.2. am St. Andräer Zicksee (GWI, GWM, GZE).

In der Steiermark überwintern bis zu 1 ♂ 3 ♀ an den Schotterteichen bei Tillmitsch (WST).

Eiderente (*Somateria mollissima*): An der Donau bei Wien erschienen 2 am 16.12. (EKA, ARA, ESA), im Stauraum Melk verweilte 1 juv ♀ vom 24.-26.12. und 6.2.-31.3. (GSW, WSW).

In der Steiermark hielt sich zwischen 26.12. und 15.3. 1 ♂ 1 Wi am Murstausee Zlatten bei Pernegg auf (HRB).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Kein Nachweis im heurigen Winter!

Trauerente (*Melanitta nigra*): Kein Nachweis im heurigen Winter!

Samtente (*Melanitta fusca*): Im Stauraum Greifenstein überwinterten 3 „♀“ von Mitte Dezember bis 16.2. (HBU, JFR, WKZ, JLA), an der Neuen Donau blieb 1 juv ♂ vom 14.-24.1. (WKZ, ARA, RRA u.a.).

Schellente (*Clangula hyemalis*): Die Winter-Bestände blieben heuer deutlich unter dem Gewohnten: größte gemeldete Ansammlung waren 75 am 3.1. an der Donau/Altenwörth (WKZ).

Im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung werden in der Steiermark insgesamt 19 überwinterte Vögel festgestellt (WST). Bis zu 6 halten sich am 17.12. in der Kohlbacher Lacke bei Kapfenberg auf (MDU). Der absolut größte Trupp aus 15 Tieren wird am 19.12. auf einer Schotterinsel bei Bad Radkersburg beobachtet (MFO).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Nachzutragen ist die Erstankunft mit 1 ♀ am 25./26.10. an der Schwarza/Putzmannsdorf (RKI, CSU). Den Winter über sind Zwergsäger verbreitet im ganzen Donau-Tal und an der unteren March, die Bestände sind jedoch durchschnittlich bis schwach. Größte gemeldete Konzentration waren lediglich 6 am 3.1. an der Donau/Melk (WSW). Ab 21.2. rasten kleine Trupps im Seewinkel (GWI, GWM), zuletzt ist 1 spätes Paar am 25.3. bei Hohenau/March (RPR, TZU). 1 Hybrid mit einer weiteren Säger-/Enten-Art hielt sich vom 2.-19.12. an der Wiener Neuen Donau auf (RRA).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Im Mittwinter hielten sich 1-2 vom 20.12.-14.2. an der Donau/Altenwörth (CBA, WKZ, UST) und 1-2 vom 13.1.-23.2. bei Melk (CBA, WSW) auf; 1 erschien am 11.1. am Wienerwaldsee (WKZ) und je 2 am 14.1. an der Wiener Donau (RRA) sowie am 15.1. bei Greifenstein (GTE). 1 Hybrid mit einer weiteren Säger-/Enten-Art hielt sich am 14.1. an der Wiener Neuen Donau auf (RRA).

In der Steiermark zwischen 3. und 17.12. bis zu 1 ♂ 2 ♀ an der Kohlbacher Lacke im Mürztal (MDU).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Der Bestand am Schlafplatz an der Donau/Melk gipfelt früh am 20.12. mit 95 (WSW), bei Wallsee werden am 26.12. bis zu 50 gesichtet (KED). Durchgehende Winterbeobachtungen gibt es vom ganzen Donautal, die Bestände sind jedoch deutlich geringer als gewöhnlich. Ende Dezember gelangen auch einzelne Nachweise aus dem Seewinkel (GWI, GWM) und Lafnitztal (MRU). ab Mitte Februar erscheinen einige am Wienerwaldsee (RKA) und erneut im Seewinkel (GWI, GWM, GZE).

11 überwintern am Murstausee Obervogau in der Südsteiermark (WST).

Zählstrecke	Steinfeld	NW Marchfeld	NW Marchfeld	Laaer Becken	Seewinkel - Hanság	Parndorfer Platte
Datum	7.12.1997	24.12.1997	11.1.1998	18.1.1998	4.2.1998	14.2.1998
Länge	154 km	23 km	21 km	65 km	29 km	35 km
Seeadler		1 (0,4)		1 (0,2)	8 (2,8)	
Rohrweihe					1 (0,3)	
Kornweihe	2 (0,1)		1 (0,5)	1 (0,2)	35 (12,1)	2 (0,6)
Sperber	1 (0,06)	1 (0,4)	3 (1,4)	6 (0,9)	3 (1,0)	
Habicht		2 (0,9)		2 (0,3)	4 (1,4)	
Mäusebussard	60 (3,9)	27 (11,7)	38 (18,1)	295 (45,4)	95 (32,8)	7 (2,0)
Rauhfußbussard				6 (0,9)		
Turmfalke	30 (1,9)	18 (7,8)	18 (8,6)	56 (8,6)	25 (8,6)	
Merlin	2 (0,1)	1 (0,4)	1 (0,5)	10 (1,5)	3 (1,0)	
Sakerfalke		1 (0,4)				
Wanderfalke		1 (0,4)			1 (0,3)	
Raubwürger	4 (0,3)	2 (0,9)		4 (0,6)	3 (1,0)	

Ergebnisse von Greifvogel-Winterzählungen (inkl. Raubwürger) in Ostösterreich im Winter 1997/98. In Klammer jeweils die Werte pro 10 km.

Greifvögel: Im heurigen Winter wurden die Greifvogel-Zählungen im Flachland fortgeführt, wie gewohnt im Steinfeld (GBI, JFU, THA, HHE, HMB), im nordwestlichen Marchfeld bei Seyring (JLA) und im Laaer Becken (JLA, TZU) sowie im Bereich Seewinkel - Hanság (BKO, JLA) und auf der Parndorfer Platte (EKA, ARA). Die beigefügte Tabelle stellt die Ergebnisse dar. Ganz im Gegensatz zum Vorwinter waren die Greifvogel-Bestände, vor allem bei den mäusefressenden Arten sehr gut, was vor allem mit einem verbreiteten Massenvorkommen der Feldmaus und der geringen Schneedecke zusammenhängen dürfte. Bemerkenswert sind die teils gravierenden Unterschiede in der Greifvogeldichte der unterschiedlichen Gebiete.

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Ein verspäteter Durchzügler läßt sich am 2.11. bei Weinburg in der Südsteiermark blicken (MFO).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Die unteren Thaya-Auen zwischen Bernhardsthal und Rabensburg waren ab Mitte Jänner durchgehend von mind. 2 ad besetzt (MCR, JFR, CRO, GWO); sonst fehlten Winterbeobachtungen.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Mit 141 Beobachtungen von Einzelvögeln bis zu bemerkenswerten Konzentrationen von mind. 10 Adlern fiel das heurige Winterhalbjahr wieder ein Stück besser aus als die Jahre zuvor (zahlreiche Beobachter). Wie in den letzten Jahren vermehrt üblich erschienen die ersten Adler wohl von grenznahen Brutplätzen im Spätsommer und Herbst (siehe Herbst-Heft). Der massive Einzug der Wintergäste startete bedingt durch den frühen Kälteeinbruch heuer bereits im November, die Bestände waren den ganzen Winter über hoch. Schwerpunktsgebiete waren die Donau-March-Thaya-Auen westwärts bis Krems und das Neusiedler See-Gebiet. Im Gegensatz zu früheren Jahren jagten die Adler entlang March und Thaya auch massiv im Vorland der Auen, was zu bemerkenswerten Konzentrationen von bis zu 10 Seeadlern am 18.1. entlang der unteren Thaya (MCR, JFR) führte! Der Mittwinter-Bestand ist in diesem Winter nun bei mind. 40 Seeadlern angelangt! Ende Februar erfolgte bereits rascher Abzug, abseits von March und Thaya war zuletzt 1 am 8.3. an der Langen Lacke (FSA). Den Großteil der Adler beherbergen die March-Thaya-Auen, zunehmende Bedeutung erlangen auch Seewinkel und Hanság, wo durchgehend bis zu 8 Seeadler überwinterten! Abseits der Hauptgebiete erschienen vereinzelt Adler an der Donau bei Pöchlarn (EKA, ARA, WSW), an der unteren Leitha und angrenzenden Parndorfer Platte (EKA, HKO, ARA, MSE) und am 18./19.12. an der Lafnitz/Eltendorf (MRU).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Mehrfache Beobachtungen von bis zu 3 (überwiegend bis ausschließlich ♀) im Seewinkel in der Zeit vom 10.1.-22.2. machen durchgehende Überwinterungen wahrscheinlich (MCR, JFR, EKA, KMA, ARA, FSA, GWI, GWM, GZE), am 28.2. sind dort bereits 5 (MCR, JFR). In der Feuchten Ebene bei Moosbrunn wird am 17.1. 1 totes ♀ gefunden (KMA).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Die Kornweihe trat wohl bedingt durch die gebietsweise auffällige Mäusegrada-tion im heurigen Winter regional in guten Beständen auf, wobei vor allem das östliche Weinviertel mit den March-Thaya-Auen und das Neusiedler See-Gebiet die Schwerpunktsgebiete waren. So wurde z. B. am 17.1. mit 23 Kornweihen der bisherige Maximalbestand entlang March und Thaya erreicht (MRÖ, TZU u. a.). Weitere im Mittwinter besetzte Gebiete waren das nördliche Waldviertel, Laaer und Wiener Becken, der Nordrand des Tullner Feldes, die untere Leitha und das Südburgenland, in vielen Fällen jedoch in deutlich unterdurchschnittlichen Beständen. Aus den übrigen Gebieten fehlen Meldungen hingegen weitgehend, z. B. blieb das Gainfarnsee Becken verwaist (MST). Der höchstgelegene Nachweis war 1 ♂ vom 30.1.-1.2. bei Putzmannsdorf/Schwarza (RKI, CSU).

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Der heurige Winter bescherte vor allem dem nördlichen und östlichen Weinviertel erstaunlich hohe Dichten, so konnten sowohl im Laaer Becken als auch in den March-Thaya-Auen die höchsten Bestände für die 90er Jahre in diesen Gebieten registriert werden (JLA, MRÖ, TZU u. a.). Durchzug war auch im Mittwinter vorhanden, so 1 am 29.12. über Wien-Ottakring nach SW (LSA).

Monat	Donau			March/ Thaya	Hanság - Seewinkel	Wald- viertel	andere Gebiete
	Wolfsthal - Wien	Wien - Krems	Krems - Wallsee				
Aug.	-	-	-	-	2	1	-
Sep.	-	-	-	4	2	1	-
Okt.	1	-	-	4	1	-	-
Nov.	4	1	-	8	4	-	-
Dez.	7	2	-	7	4	-	1
Jän.	8	5	1	21	5	-	-
Feb.	5	6	1	13	8	1	2
März	-	-	-	7	1	-	-

Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) im Winter 1997/98 in Ostösterreich. Dargestellt sind die pro Monat mindestens im jeweiligen Gebiet anwesenden Adler.

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): Schwerpunkt des Wintervorkommens war das nordöstliche Weinviertel, wo sich im Laaer Becken und Thaya-Vorland mind. 8 Vögel aufhielten (MCR, MDE, JFR, JLA, GWO, TZU). Sonst waren lediglich Einzelvögel vom 1.2.-5.3. im weiteren Neusiedler See-Gebiet (EKA, ARA, FSA) und 1 am 8.3. auf den Fischawiesen in der Feuchten Ebene (FPA, IPA).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Am 10.1. rastet 1 juv mit Seeadlern im Hanság (MNÖ, MRU, FSA, JWE).

Merlin (*Falco columbarius*): Bemerkenswertes Konzentrationsgebiet im heurigen Winter war das Laaer Becken im nördlichen Weinviertel, wo am 18.1. ges. 10 Merline, teils Mäuse jagend, beobachtet wurden (JLA, TZU). Sonst gelangen verstreute Beobachtungen von Einzelvögeln von der unteren Thaya (MCR, JFR), vom Randbereich des Marchfeldes (JLA), vom Wagram nordwestlich des Tullner Feldes (CAU, LSA), vom Seewinkel (BKO, JLA, GTE, RPR) und dem Stremtal (MRU, FSA).

24.10. 1 ♂ am Katholischen Friedhof von Bad Radkersburg in der Südsteiermark (MFO).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): Am 24.12. jagte 1 bei Seyring/Wien (JLA), am 5.3. war 1 an den Zitzmannsdorfer Wiesen am Neusiedler See (GTE).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Vom 15.12.-15.3. werden abseits der Brutgebiete ges. 12 Einzelvögel im Tiefland entlang der Donau, im Wiener Becken, an der March, im Seewinkel und Südburgenland gesichtet (JFÜ, GTE, JLA, KMA, JPR, RPR, FSA, LSA, WSW, TZU).

17.1. 1 immat in Rohr a.d. Raab in der Oststeiermark (MTI). 1 ad und 1 immat überwintern im Raum Leibnitz - Mureck (WST). Ab 10.2. werden die ersten Balzflüge an bekannten Horstplätzen im Steirischen Randgebirge festgestellt (MDU, RGA, AMA, PSA, LZE).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): 1 ♀ am 10.2. bei der Roten Wand im Grazer Bergland (AMA, LZE).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Großflächige Kartierungen im Jänner in ehemaligen Vorkommensgebieten des Mostviertels im unteren Erlauf- und Melktal ergaben keine Nachweise mehr, lediglich bei Bergern/Donau wurden 8 gesichtet - der Bestand ist in den letzten 2 Jahren in weiten Teilen des Mostviertels massiv zurückgegangen (WSW)!

Die ersten Rufaktivitäten werden in der Oststeiermark ab 27.2. gemeldet (FSA).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Die einzige des heurigen Winters war am 29.1. an einem eisfreien Altarm bei Zwerndorf/March (TZU).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Die in den letzten Jahren aufgefundenen Überwinterungsplätze waren auch heuer gut besetzt: Schwerpunkt waren Gewässer in Wien mit bis zu 19 an den Teichen bei Oberlaa (ANE), bis zu 16 am Marchfeldkanal (WPO, CWA, LWA), bis zu 5 an der Alten Donau (RRA), in der Oberen Lobau (ESA) und am Wiener Berg (ANE) und 2 an der oberen Neuen Donau (AKO, RRA, CWA, LWA); an der untersten Erlauf waren bis zu 5 (WSW), an 3 Teichen im Bereich Neufeld/Leitha je 1-4 (RHA). Weitere Winternachweise von Einzelvögeln gelangen an der Erlauf bei Wieselburg und Kienberg-Gaming (EKA, ARA, GSW, WSW), an der Donau/Muckendorf (AKO) und an der Thaya/Laa (JLA, GWO, TZU).

2 überwintern in der Mürz bei Kapfenberg in der Obersteiermark (MDU).

Bläbhuhn (*Fulica atra*): Bei der Internationalen Wasservogelzählung werden in der Steiermark insgesamt 1.768 gezählt. Der mit Abstand größte Winterbestand wird mit 1.200 von den Schotterteichen bei Tillmitsch gemeldet (WST).

Kranich (*Grus grus*): 21 Kraniche rasten am 5.11. bei Fischen in der Obersteiermark (HKL), ein weiteres Tier verunglückte im November an einer Telegraphenleitung bei Ranten (JSP).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Beobachtungen von Einzelvögeln und kleinen Trupps gelingen den ganzen Dezember bis Ende Jänner, es fehlen jedoch Beobachtungsserien, die auf Überwinterungen hinweisen: Im Steinfeld und in der Feuchten Ebene werden je 1-3 vom 7.12.-4.1. gesichtet (GBI, RHA, HHE, HKO, HMB, MSE), bei Edlitz/Waldviertel 3 am 14.12. (PBÖ), im Seewinkel 1 am 6.1. (JLO), bei Neumarkt/Ybbs 3 am 10.1. (LSA) und bei Moschendorf/Pinka 5 am 25.1. (FSA). Bereits am 14.2. ziehen die ersten Heimzügler durchs Gebiet.

22 am 17.1. bei Gniebing in der Oststeiermark (MTI). Die ersten Heimzügler erscheinen am 15.2. am Murstausee Gralla (WST).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Einzige Winterbeobachtung betraf 1 am 4.1. bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene (KMA).

Aus der Steiermark werden bis 24.11. mehrere Durchzügler, mit dem Maximum von 7 am 1.11. bei Brunnsee, gemeldet (MFO, WST). 1 überwintert zwischen 6.12. und 26.2. zwischen Altenmarkt und Speltenbach in der Oststeiermark (FSA).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Im Seewinkel kam es möglicherweise zu durchgehenden Überwinterungen: Am 11.1. standen 9 am Darscho (JFM), am 31.1. 4 an der Langen Lacke (MCR, JFR). Zusätzlich erschien je 1 am 24./25.1. bei Moschendorf/Pinka (FSA) und am 31.1. an der Leitha/Zurndorf (MCR, JFR).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): An der Donau im Bereich Hainburg überwinterten zumindest 2 an Altarmen und Schotterufern (MDE, CFI, MFI, BKO, ANE, DPR, MRI, NTE, TZU); bei Hornstein/Leitha war 1 am 4.1. (RHA), an der unteren March 1 am 17.1. und 4 am 14.2. (JFÜ, SZE, TZU).

Von den bekannten steirischen Überwinterungsgebieten wurden bis zu 4 vom Murstausee Obervogau (WST) und 1 vom Hühnerbach zwischen Speltenbach und Altenmarkt gemeldet (FSA).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Am 13.12. ist 1 an der March/Angern (KDO); an der Donau erscheinen 2 am 5.2. bei Witzelsdorf (HZN) und 1 vom 8.-10.2. bei Schönauf (OPE).

1 am 31.12. am Weinburger Teich in der Südsteiermark (MFO).

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*)*: 1 im 1. Winter fliegt am 15.2. an der Donau/Albern flussab (ARA).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): In der Steiermark deutlicher Zug von Mitte Oktober bis Anfang November mit Feststellungen bei Bad Waltersdorf und am Furtnerteich (AHA, EHA, JWE); an der unteren Mur zwischen Leibnitz und Bad Radkersburg halten sich größere Trupps bis max. 150 bis Ende Dezember auf (MFO, WST).

Sturmmöwe (*Larus canus*): In der Steiermark erscheinen nur einzelne Durchzügler, bis max. 2 ad am 21.12., an den Schotterteichen und Stauseen des Leibnitzer Feldes sowie an der Tieberlacke bei Kapfenberg (MDU, WST).

Silbermöwe (*Larus argentatus*)*: Vom 8.12.-1.1. hielten sich regelmäßig bis zu 4 an der Donau/Albern auf (EKA, WKA, JLA, HMB, ARA, MRI, GWM, SZE, TZU), am 2.2. erschienen dort 3 (JLA); am 23.2. war 1 1 Wi bei Greifenstein (RPR).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): Leider kaum Meldungen, die sich auf das Donautal beschränken. Einzige Schlafplatzmeldung sind max. 18 bei Melk am 7.12. (WSW). Im Seewinkel überwintern offenbar nur einzelne Vögel (MCR, JFR). Beobachtungen der östlichen Unterart *L. c. cachinnans* gelangen am 7.2. bei Melk (EKA, ARA) und am 21.2. bei Illmitz (GWI, GWM, GZE).

Zwischen 27.10. und 9.2. gelangen mehrere Beobachtungen in der Steiermark, zumeist von Einzelvögeln (MFO, MTI, WST); Maximum: 4.11. 4 ad und 2 immat (?) am Furtnerteich (EHA).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Nachzutragen ist 1 ad der Unterart *gracillii* am 27.10. am Hainfelder Teich in der Oststeiermark (MTI).

Hohltaube (*Columba oenas*): Das dichteste Wintervorkommen wurde im Laaer Becken festgestellt mit 156 am 18.1. (JLA, TZU); gut besetzt waren auch das Steinfeld mit bis zu 48 (GBI, RHA, HMB, SZE), die Parndorfer Platte mit bis zu 51 (EKA, ARA) und das Stremtal mit bis zu 70 (FSA). Insgesamt ist die Beobachtungszahl jedoch deutlich geringer als in den letzten Jahren.

Aus der Steiermark mehrere Winterbeobachtungen von 1-2 zwischen Großwilfersdorf und Fürstenfeld (PSA, FSA).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): 2 überwintern offenbar im Kurpark Wien-Oberlaa und werden dort am 19.1. und 7.2. beobachtet (ANE). Am 18.2. setzt bereits Rückzug ein.

Überwinternde Trupps von 2-28 Vögeln werden aus Hainfeld b. Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Großsteinbach, Kaindorf und Tillmitsch gemeldet (PSA, WST).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Das absolute Maximum von 120 wird im Dezember in Großwilfersdorf in der Oststeiermark gezählt (MRU). Der erste Gesang wird bei frühlinghaft mildem Wetter bereits am 15.2. in Seckau verhört (HBR).

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*): Im Wiener Türkenschanzpark werden nur mehr 2-3 den Winter über beobachtet, möglicherweise nur mehr ♀ (MDE, ARA, LSA).

Uhu (*Bubo bubo*): In der Steiermark gelangen mehrere Rufnachweise und Beutebelege in der Süd- und Oststeiermark, bei Kapfenberg und im oberen Murtal (HBR, MDU, PSA, GSP, JSP, LZE).

Waldohreule (*Asio otus*): Der im Vorjahr von bis zu 101 Eulen besetzte Schlafplatz in Laa/Thaya war nach Schlägerungen nur mehr von max. 4 besetzt (MDE, GWO). Weitere Schlafplätze wurden lediglich bei Stockerau (max. 44, UST), Hausleiten/Tullner Feld (max. 5, CAU), Angern/March (8, SZE) und München-dorf/Triesting (10, RHA) kontrolliert.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Trotz eines massiven Einfluges nach Südmähren (DHO) wurde in Ostösterreich lediglich 1 am 8.12. bei Großmittel/Steinfeld beobachtet (GBI).

Habichtskauz (*Strix uralensis*)*: Erneut zwei Nachweise aus der Steiermark: 4.12. 1 Totfund bei Kapfenberg (MDU) sowie am 21.2. eine Sichtbeobachtung im Koralpengebiet (JPM).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Die Bestände sind z. B. in den March-Thaya-Auen weiterhin nur wenig über dem Tiefstand des Vorwinters (MRÖ, TZU u. a.), die Art dürfte sich noch nicht von den Folgen der harten Winter erholt haben.

Trotz des milden Winters nur zwei Beobachtungen in der Steiermark: 8. und 31.1. je 1 bei Speltenbach und am Hartelbach bei Hürth (FRU, FSA).

Blutspecht (*Picoides syriacus*): 1 ♂ am 5.1. in Gumpoldskirchen/Thermenlinie zeigte Merkmale eines Hybriden mit Buntspecht (AGR).

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Nur wenige Winter-Meldungen. Die größte Ansammlung waren ges. 9 am 4.1. in Laa/Thaya (MDE, HMB).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Trotz des milden Winters blieben kaum Feldlerchen im Gebiet zurück: Im südlichen Wiener Becken waren 2 am 7.12. bei Ebreichsdorf und 1 am 10.1. bei Großmittel (GBI, RHA, HMB), am 7.2. war 1 bei Mödring/Horn (AGR). Der Rückzug setzt bereits am 14.2. ein.

In der Ost- und Südsteiermark deutlicher Zug zwischen 5. und 26.10. (MFO, JWE). Der erste Rückzügler wird am 18.2. am Remschnigg im slowenischen Grenzbereich gesichtet (WST).

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*)*: Am 31.1. wurde 1 in den ausgedehnten Trockenrasen des Steinfelds bei Großmittel entdeckt (GBI, SZE).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Nach dem offenbar vollständigen Abzug in der ersten Dezember-Hälfte gelang erneut vom 10.1.-8.2. eine Serie von Winternachweisen von mehreren Stellen des Donautales (CFI, AKO, RRA, LSA, WSW) mit max. 21 am 30.1. an der Ybbs/Kemmelbach (WSW), von der unteren Thaya (2 am 25.1., MCR, JFR) und aus dem Steinfeld (max. 15-20 am 18.1., GBI, HMB). Am 14./15.2. wurde je 1 im Seewinkel (ARA) und an der Donau/Wolfsthal (MDE) beobachtet.

In der Steiermark werden die letzten Durchzügler am 9.11. bei Burgau gesichtet (JWE). 1 am 28.12. bei Tillmitsch bleibt die einzige Winterbeobachtung (WST).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Im heurigen Winter auffallend wenige Nachweise, beschränkt auf Donautal und March (JFÜ, MRÖ, ESA, WSW, HZN, TZU) mit Trupps bis max. 7

Nur einzelne Winterbeobachtungen aus der Steiermark: 13.12. 2 auf einer Schotterinsel in der Mur bei Bad Radkersburg (MFO) und 15.2. 1 am Stausee Obervogau (WST).

Bergstelze (*Motacilla cinerea*): Auffallend wenige Winternachweise aus dem Donautal und von der March (LSA, WSW, TZU) mit max. 6 an der Ybbs/Kemmelbach (WSW). Ab 12.2. erscheinen die ersten im Südburgenland (PRA), ab 15.2. im Wienerwald (WKZ).

In der Steiermark überwintern Einzeltiere am Paß Stein bei St. Martin a. Grimming, an der Kohlbacherlacke bei Kapfenberg, im Hartberger Gmoos und in Blumau i.d. Stmk. (MDU, JPU, FSA). Bis zu 10 sind zwischen 9.12. und 11.2. auf den Schotterinseln der Mur bei Bad Radkersburg (MFO).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Überraschenderweise keine Überwinterungen, bei Hohenau/March sind lediglich 2 am 29.12. (TZU) und an der Ybbs/Kemmelbach 3 am 30./31.1. (LSA, WSW): Am 14.2. erscheinen bereits erste Rückzügler.

1 am 26.1. an der Mur bei Bad Radkersburg deutet auf einen möglichen Überwinterungsversuch (MFO). Dagegen erscheinen die ersten Durchzügler erst ab 18. und 19.2. in der Südsteiermark (MFO, WST).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Kein einziger Nachweis im heurigen Winter.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Eine Begehung des oberen Erlauftals im Bereich der Hinteren Tormauer und Ötschergraben (550-700 m Seehöhe) am 28.12. ergab lediglich 2 (balzende) Paare, der Großteil der Population war abgezogen (WSW).

Am 28.10. 1 an der Raab bei Feldbach, weit außerhalb der steirischen Hauptverbreitungsgebiete (MTI). Wohl aufgrund der milden Witterung beginnen die ersten Balzaktivitäten am Rantenbach bereits ab 26.12. (GSP, JSP).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Vom 27.12.-27.1. gelangen 4 Einzelbeobachtungen vom Wienerberg (ESA), Perchtoldsdorf (RKN), Rosenberg/Kamp (LSA) und Scheibbs (ARA); in Tullnerbach/Wienerwald überwinterte 1 vom 1.1.-23.3. in einem Garten (WKZ).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): An mehreren Stellen im Wiener Stadtgebiet gelangen vom 1.1.-15.2. Beobachtungen einzelner Hausrotschwänze, sodaß möglicherweise hier einige überwintert haben

(GTE, EKA, RKN, ARA). Sonst noch 1 vom 1.-4.1. bei Merkenstein/Wienerwald (MST), 1-2 vom 2.-8.2. bei Hausleiten/Tullner Feld (CAU) und 1 am 15.2. bei Wolfsthal/Donau (MDE).

Der Abzug der letzten Hausrotschwänze ist in der Steiermark bis 7.11. abgeschlossen (KKA, JPO, PSA, JWE, LZE). Ein verspäteter Durchzügler am 23.11. an der Kohlbacherlacke bei Kapfenberg (MDU).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Ein verspätetes ♀ hält sich am 20.11. beim Schloß Trautenfels im Ennstal auf (JPU).

Amsel (*Turdus merula*): Im Wiener Stadtgebiet stellenweise durchgehende Gesangsaktivität im Winter (CFI).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Nach den eher geringen Herbstbeständen steigen die Rastbestände in den Tieflagen bis Mitte Dezember deutlich an, die größten Trupps werden am 18.1. mit 500 bei Hohenau/March (MCR, JFR) und am 31.1. mit 300 bei Langzeil/Güssing (FSA) gesichtet. Beobachtungen über 300 m Seehöhe sind selten, bei St. Oswald im südlichen Waldviertel verweilen bis zu 80 auf 590 m (USB).

Zahlreiche Winterbeobachtungen aus der Ost- und Weststeiermark zwischen 23.11. und 28.2. (MFO, KKA, FSA, WST, JWE).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Insgesamt nur 3 Nachweise in diesem Winter: 1 am 10.1. am Oberstinker im Seewinkel (FSA), 2 am 17.1. an der unteren March und 1 am 26.1. an der Donau/Witzelsdorf (JFÜ, TZU). Am 18.2. singen bereits die ersten Rückzügler.

18.1. 1 im Ufergehölz des Stausees Obervogau in der Südsteiermark (WST).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Mit 16 Nachweisen von meist je 1-10 vom 16.12.-19.2. sind im heurigen Winter vergleichsweise viele Rotdrosseln geblieben (JFÜ, RKN, BKO, RPR, ESA, FSA, LSA, UST, CWA, LWA, TZU). Die Nachweise stammen vorwiegend aus Wien, durchgehende Überwinterung gelang im Wiener Türkenschanzpark. Stärkste Trupps waren je 20 am 21.12. an der Wiener Donauinsel (JLA) und 7.2. im Türkenschanzpark (LSA).

Zwischen 22.11. und 13.3. mehrere Einzeltiere in Wacholderdrosselschwärmen in der Ost- und Südsteiermark (FSA, WST).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Bereits am 27.12. und 16.1. werden die ersten Sänger im Wein- und Waldviertel verheard (MDE, USB).

Aus der Steiermark wird der letzte spätherbstliche Gesang vom 8.11. gemeldet (JWE). Trotz des milden Winters nur einzelne Überwinterer in der Umgebung von Ranten in der Obersteiermark (GSP, JSP).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Eine ganze Reihe von Winter-Beobachtungen, vorwiegend in Ortsnähe an beerentragenden Sträuchern: 1 Paar am 30.12. am Wienerberg (ANE). 1 ♀ am 19.1. in Wien-Lainz (RKN). 1 ♀ am 21.1. in Goldgeben/Stockerau (CAU). 1 ♂ am 21.1. in Weikertschlag im westlichen Waldviertel (GLO) und 1 ♂ vom 4.-7.2. und 1 ♀ am 10.2. in Wien-Nußdorf (HRE).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Nach Beobachtungen von Einzelvögeln an der Wiener Donau bis 21.12. (JLA, CWA, LWA) wird zuletzt 1 am 1.1. bei Mannswörth/Donau entdeckt (BBR, EKA, ELE, ARA). Am 16.2. singt bereits 1 bei Illmitz (AGR), der Heimzug setzt aber erst am 1.3. ein.

Am 28.2. 1 am Stausee Gralla in der Südsteiermark (WST).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Am 4.1. rasten 3 bei Hausleiten/Tullner Feld (RKA). am 15.1. ist 1 bei Merkenstein/Wienerwald (MST).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Leider langten keine Meldungen von (am Neusiedler See zu erwartenden) Überwinterern ein.

Tannenmeise (*Parus ater*): Wohl verfrühte Durchzügler sangen am 7.2. in Wien-Ottakring (HKO) und am 21.2. in Hohenau/March (TZU).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Aus diesem Winter lediglich einzelne Nachweise vom Harzberg/Bad Vöslau (RKA, GTE) und Gumpoldskirchen (AGR). Eine gezielte Nachsuche an weiteren Felswänden der Thermenlinie wäre wünschenswert.

Zwei Winterbeobachtungen aus der Steiermark: Je 1 am 14.12. am Paß Stein bei St. Martin a. Grimming (JPU) und am 8.12. im Steinbruch bei Mühldorf in der Oststeiermark (MTI).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Einziger Winternachweis sind 2 am 8.2. im Schilfgürtel bei Illmitz (ESA).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Trotz des vergleichsweise milden und schneearmen Winters blieb der Bestand auch heuer in Summe unterdurchschnittlich, wenn auch eine gewisse Erholung gegenüber dem harten Vorwinter zu verzeichnen war. Mittwinter-Reviere beschränkten sich auf die traditionell besetzten Tieflagen des nördlichen Waldviertels, Laaer Beckens, March-Thaya-Tales, Wiener Beckens, des Vorlandes der Hohen Wand und des Neusiedler See-Gebietes, vereinzelt dürfte auch das Horner Becken, Tullner Feld

und der Wienerwald besetzt gewesen sein (zahlreiche Beobachter). Gegen Ende Februar erscheinen Durchzügler auch an anderen Stellen, zuletzt ist 1 Wintervogel am 18.3. bei Pottschach/Schwarza (RKI, CSU).

4.1. 1 im Hörfeld (930 m) in der Obersteiermark (GSP, JSP). Ansonsten nur ein auffallend geringer Winterbestand in der Ost- und Südsteiermark (MFO, FSA, PSA, WST, JWE, LZE).

Elster (*Pica pica*): Nur wenige Meldungen zu Ansammlungen, so 46 am 24.12. bei Melk (Rückgang gegenüber Vorjahr, WSW), 28 am 7.2. bei Horn (AGR) und 21 am 15.2. bei Mischendorf/Pinka (PRA).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Zwischen 1.10. und 15.11. mehrere Beobachtungen im Steinbachgraben bei Schwarzmanshofen in der Oststeiermark (JWE). Ein weiterer wird an der selben Örtlichkeit am 28.1. beobachtet (FSA).

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): 41 am 21.11. am Dach des Postamtes von Unzmarkt im oberen Murtal, deutlich abseits der bisher bekannten, obersteirischen Brutvorkommen (EHA, IPR).

Dohle (*Corvus monedula*): An einer Deponie bei St. Valentin werden erneut bis zu 300 gesichtet (FUI); am 12.2. sammeln sich ca. 3.000 an einem neuen Schlafplatz bei Albern/Donau (EKA, ARA).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Im Winter-Verbreitungszentrum der Saatkrähe in Wien beherbergte erneut der Schlafplatz Prater den Großteil der Krähen, Zählungen wurden jedoch nicht durchgeführt. An der Donau/Albern wurde ein neuer Neben-Schlafplatz entdeckt, der am 12.2. ca. 40.000 beherbergte (EKA, ARA). Im Weinviertel umfaßte der Schlafplatz Laa/Thaya bis zu 14.000 (MDE, GWO), der wieder besetzte Schlafplatz Ebendorf/Zaya bis zu 1.000 (EMI); die Vögel des nordöstlichen Weinviertels (mind. 1.000) nächtigen jenseits der Grenze bei Breclav (MDE, DHO). Im Mostviertel beherbergt der Schlafplatz Melk etwa 2.000 Krähen (WSW) und das Vorkommen bei St. Valentin bis zu 300 (FUI). In der letzten Februar-Dekade beginnt bereits deutlicher Abzug, im März konzentrieren sich die Beobachtungen auf Wiener Becken und Tullner Feld; letzter größerer Trupp sind 50 am 21.3. bei Bad Deutsch-Altenburg (HKO, MSE).

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*): Abseits der regelmäßig besiedelten Gebiete waren 2 am 28.12. bei Pamhagen/Seewinkel (GWI, GWM).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Deutlich mehr Winter-Beobachtungen abseits der Brutgebiete als im Vorjahr. Im Weinviertel gelingen Beobachtungen von Oberrohrbach (1.1., UST), Straimhof/Stronsdorf (5.2., GWO) und Sierndorf/March (13.12., RPR), im Seewinkel war 1 am 10.1. im Hanság (FSA) und im Waldviertel 1 am 6.2. bei Großpertholz (RLO).

In der Steiermark gelingt neuerlich eine Reihe von Feststellungen außerhalb des eigentlichen Brutareals im obersteirischen Bergland: Zwischen November und Februar mehrere Feststellungen im Raum Deutschlandsberg - Hollenegg - Gleinz (KKA); 25.1. bis zu 4 in einem Steinbruch am Stadtrand von Weiz (LZE); 24.10. 1 an der Autobahnbrücke bei Gleisdorf (PSA); 1.10.-28.2. 1 Paar (deutlicher Größenunterschied) im Bereich Schwarzmanshofen - Lindegg in der Oststeiermark (PSA, JWE).

Star (*Sturnus vulgaris*): Einige verstreute Beobachtungen, jedoch keine sicheren Überwinterungsnachweise: Am 18.1. ist 1 in Zwingendorf/Pulkau (JLA, TZU), am 23.1. 1 in Stockerau (UST), am 24.1. 1 in Kleinhadersdorf/Poysdorf (MDE, HMB, SZE) und am 4.2. bereits 70 (Überwinterer?) bei Podersdorf/See (ANE). Ab 12.2. setzten bereits regelmäßige Zugbeobachtungen ein.

Mehrere Winterbeobachtungen aus der Steiermark: 12.-15.1. bis zu 14 im Mürztal bei Kapfenberg (MDU). 2.1. 1 bei Fürstenfeld (FSA) und 13.2. 3 bei Wagna im Leibnitzer Feld (WST).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Zwischen Ende Februar und Mitte März mehrere größere Trupps bis zu 500 in der Süd-, Ost- und Obersteiermark (PSA, GSP, JSP, WST).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Erneut ein ausgesprochen unauffälliges Winterauftreten, es wurden keine Trupps über 10 Vögel gemeldet!

In der Steiermark konzentrieren sich die Meldungen einzelner, kleinerer Trupps auf die mittlere Oststeiermark, die Umgebung von Deutschlandsberg, am Neumarkter Sattel und bei Ranten im oberen Murtal; ab Ende Februar größere Trupps bis 200 in der Oststeiermark (HBR, MFO, KKA, EHA, IPR, PSA, FSA, GSP, JSP, WST, JWE).

Girlitz (*Serinus serinus*): Am 26.12. sind noch 4 an der Wiener Donauinsel (JLA), am 17.1. 1 bei Dürnkrot/March (GFR).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Verbreitete Nachweise von Trupps vorwiegend unter 30, größte Ansammlung waren 230 am 6.2. in Schwarzerelen bei Sierndorf/March (TZU).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Einige größere Wintertupps: Mind. 62 am 28.1. auf der Wiener Donauinsel (RRA), 170 am 31.1. bei Neusiedl/Steinfeld (RPR) und 150 am 31.1. bei Langzeil/Güssing (FSA).

Im Dezember und Jänner größere Schwärme bis zu 400 bei Speltenbach, Lindegg und Mitterdorf in der Oststeiermark (PSA, FSA, LZE).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Im bisherigen Hauptvorkommen an der Langen Lacke wurden bis zu 80 beobachtet (ARA), im weiteren Seewinkel waren 13 am 28.12. bei Wallern (GWI, GWM), 160(!) am 31.1. beim Paulhof (MCR, JFR) und 15 am 4.2. bei Pamhagen (BKO, JLA). Abseits rasteten 5* am 7.12. und 2* am 31.1. im Steinfeld/Großmittel (GBI, RHA, HMB, SZE) und 34* am 1.2. auf der zentralen Parn-dorfer Platte (EKA, ARA).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Lediglich 2 Winter-Nachweise: 1 am 13.12. bei Markthof/March (TZU) und 4 am 4.2. im Helenental/Baden (AKO).

Einzelne ziehende Birkenzeisige werden vom 17.11. aus Leitring in der Südsteiermark gemeldet (WST). Einzelne Wintergäste halten sich bei Ranten im oberen Murtal auf (GSP, JSP); größere Trupps aus 20-22 nur bei Birkfeld in der Oststeiermark (VMA).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) Aus dem Mittwinter lediglich 4 Beobachtungen vom 22.12.-4.1 von je 2-9 aus Wiener Gärten (AGR, LSA, GWI), am 28.2. sind 7 bei Moosbrunn/Feuchten Ebene (KMA) und 4 bei Stronsdorf im nördlichen Weinviertel (GWO).

In der Ost- und Weststeiermark trat der Fichtenkreuzschnabel den ganzen Winter über recht zahlreich auf. Ab Anfang und Mitte Februar singende ♂ von mehreren Örtlichkeiten (MFO, PSA, WST, JWE).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Lediglich am 31.1. erscheinen 3 im Steinfeld/Großmittel (GBI, SZE) und 2 an der Langen Lacke/Seewinkel (MCR, JFR).

20-25 am 19.12. in Trofeng in der Obersteiermark (RGA).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Kaum Nachweise größerer Trupps. Gesangsaktivität setzt bereits am 5.2. ein (MDE).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Die wenigen Winternachweise beschränken sich erneut auf die Tieflagen der östlichen Donau-March-Thaya-Niederung und des Seewinkels (MDE, GTE, HKO, JLA, ESA, MSE, GWO, TZU), meist von Einzelvögeln, im Seewinkel auch kleinen Trupps bis 20. Ab 19.2. setzt bereits erster Gesang ein.

Wintertrupps bis zu max. 30 bei Burgau in der Oststeiermark (FSA, JWE). 22.2. 1 am Murstausee bei Neudorf (WST).

Graugammer (*Miliaria calandra*): Am 10.1. sind 11 im Hanság (FSA), am 17.1. 12 an der March/Schloßhof (TZU). Weitere Beobachtungen folgen erst mit dem Einzug der Brutvögel am 21.2.

Das nächste Heft behandelt den Frühlingszug des Jahres 1998 in Ostösterreich. Es werden alle Beobachter gebeten, ihre Meldungen von Durchzüglern, Erstankömmlingen oder Letztbeobachtungen bis **30. Juni** an das BirdLife Österreich-Büro in Wien bzw. Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (Adresse siehe Impressum) zu schicken. Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen und im BirdLife Österreich-Büro erhältlichen Meldezettel, die eine effektive Auswertung und Archivierung Ihrer Daten ermöglichen.

Bitte beachten Sie, daß protokollpflichtige Seltenheiten nur bei gleichzeitiger Abgabe des Protokolls an die Faunistische Kommission von BirdLife aufgenommen werden können. Bei ungewöhnlichen Beobachtungen, besonders bei extremen Frühankünften von Arten mit Verwechslungsmöglichkeit (z. B. div. Limikolen, Braun-/Schwarzkehlchen, Fitis/Zilzalp etc.) bitten wir auch um eine kurze Beschreibung der Beobachtung auf der Meldekarte, damit sie besser abgesichert ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas, Sackl Peter

Artikel/Article: [Beobachtungen Winter 1997/98. 35-47](#)